Impulse für junge Menschen

08.12.2010 - Von unserer Mitarbeiterin Sybille Schurr

Familien begleiten und junge Menschen auf ihrem Weg ins Leben unterstützen: Darin sieht Landrat Roland Bernhard eine Schlüsselaufgabe der Kreispolitik für die Zukunft.

Der Landrat will Impulse setzen, damit der Kreis in einen "familienfreundlichen Landkreis" umgestaltet wird. Im vergangenen Jahr hat der Landkreis mit dem Konzept "Familie am Start - Hilfen von Anfang an" Schritte unternommen, Familien mit Säuglingen und Kleinkindern Startmöglichkeiten zu geben.

In Sindelfingen und Herrenberg wurden versuchsweise erste Projekte gestartet: Eine erweiterte Geburtennachsorge durch Hebammen sowie Fort- und Weiterbildung von "Familienkrankenschwestern" werden unterstützt. Unabhängig von diesen Pilotprojekten ist das Thema "Frühe Hilfen für Familien" aber auch in den Gemeinden vorrangig.

"Es wäre völlig unangemessen, wenn der Landkreis das hauptamtliche Konzept verstärk fördern würde und eine auf Dauer deutlich kostengünstigere Lösung mit Angeboten durch Ehrenamtliche, die hauptamtlich begleitet werden, nicht ebenfalls prüfen würde", kritisierte der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Wilfried Dölker.

Die hauptamtliche Struktur für das Konzept "Frühe Hilfen", zeige bislang "zwar einen "guten Erfolg", so Dölker in einem Antrag zum Haushalt 2011. Dennoch müsse es mehr individuell zugeschnittene Maßnahmen für Projekte in den Gemeinden geben. Die Freien Wähler beantragten aus diesem Grund eine Unterstützung von ehrenamtlichen Projekten von 25 000 Euro im kommenden Jahr. Dazu sollen Richtlinien ausgearbeitet werden, so dass je Geburt ein Beitrag von maximal 25 Euro im Jahr gewährt werden. Spätestens nach drei Jahren sollen die Projekte überprüft werden.

Phase der Neuorientierung

Im Jugendhilfeausschuss stieß diese Initiative auf positive Resonanz, es brauche für junge Familien niederschwellige, unterstützende Angebote, denn die Phase der Neuorientierung nach der Geburt eines Kindes bringe für viele Eltern eine hohe Verunsicherung mit sich. Veränderte Lebensstrukturen in einer mobilen Welt sorgen dafür, dass junge Eltern keine Unterstützung mehr von der älteren Generation haben und ihnen auch entsprechende Vorbilder fehlen.